

Der Oberbürgermeister.

Düsseldorf, den 6. Dezember 1928.

1. Zu schreiben: An

Herrn Justizrat Dr. Liertz,

Düsseldorf,

Königsallee.

Vertraulich!

Sehr verehrter Herr Justizrat!

Für Ihr geschätztes Schreiben vom 3. Dezember 1928 in der Angelegenheit des 39er Denkmals sage ich meinen verbindlichsten Dank. Die Nachricht, wie sie Ihnen von Herrn Bildhauer Rübsam mitgeteilt worden ist, ist nach meiner Information nicht vollinhaltlich zutreffend. Nach einer mir persönlich zugegangenen, durchaus vertrauenswürdigen Mitteilung habe ich im Gegenteil erfahren, dass Herr General Ludendorff dem Denkmals-Ausschuss der 39er schriftlich erklärt hat, dass er sich von jeglicher weiteren Stellungnahme in der Denkmalsangelegenheit fernhalten wolle. Dagegen ist im Kreise der ehemaligen Regimentsangehörigen eine starke Bewegung entstanden, die dahin zielt, das jetzige Denkmal entweder abzuändern oder ein neues zu errichten. Die Herren des Regimentsverbandes wollen demnächst eine Abordnung zur Stadtverwaltung Düsseldorf entsenden und mit ihr hierüber verhandeln. Ich möchte daher zunächst einmal die Herren über ihre Wünsche hören. In der rechtlichen Beurteilung bezüglich Abänderung oder Beseitigung des Denkmals stimme ich mit Ihnen vollkommen überein. Ich werde Sie über das Weitere auf dem Laufenden halten.

Mit besten Grüßen

Ihr sehr ergebener

2. Unter UmschlagHerrn Kollegen Schilling  
zur gefl. Kenntnisnahme.

3. Mir wieder vorzulegen am 8. Dezember.

BozartH. Liertz  
7.12.28